



Sonderjagden zur Regulation des Hirsch-, Reh-, Wildschwein- und Gämsbestandes: Besondere Bestimmungen in den einzelnen Regionen / Teilregionen

Cacce speciali per la regolazione delle popolazioni di cervo, capriolo, camoscio e cinghiale: Disposizioni particolari per le singole regioni / regioni parziali



2023

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Introduzione	3
Jagdbezirk I.....	3
Jagdbezirk II.....	5
Jagdbezirk III.....	6
Jagdbezirk IV	8
Jagdbezirk V/VI	10
Jagdbezirk VII	11
Jagdbezirk VIII.1	13
Jagdbezirk VIII.2	13
Jagdbezirk IX	14
Jagdbezirk X	14
Jagdbezirk XI	14
Jagdbezirk XII	16

Einleitung

Besondere Bestimmungen: Unter dieser Rubrik werden Beschränkungen aufgeführt, die während der ganzen Sonderjagd Gültigkeit haben. Weitere Einschränkungen des bejagbaren Gebietes können im Verlaufe der Jagd angeordnet werden. Für einen Jagdtag gelten jene Vorschriften, die am Vortag über Telefon (**0900 820 844**) und Internet (www.ajf.gr.ch) bekannt gemacht werden. Gemäss den Bestimmungen der Jagdbetriebsvorschriften 2023 zur Sonderjagd sind erlegte Tiere jeweils unverzüglich am Ende des Jagdtages dem zuständigen Wildhüter vorzuweisen. Spezielle Bestimmungen zur Untersuchung der Tiere werden hier vermerkt.

Folgende Bestimmungen sind zusätzlich zu jenen in den JBV 2023 (Artikel 55-75) in **allen Regionen mit Sonderjagd** gültig:

Die Teilöffnungen mit Betretungsverbot, die während der ganzen Hochjagd 2023 gemäss JBV 2023, Art. 32 und Anhänge 2 c) und 2 d) gültig waren, gelten auch für die Sonderjagd. In diesen Perimetern sind alle Tiere jagdbar, die gemäss den Bestimmungen der Sonderjagd Art. 67, Art. 71 und Art. 73 jagdbar sind.

Introduzione

Disposizioni particolari: In questo capitolo sono elencate le limitazioni che hanno valore per **tutta la durata** della caccia di tardo autunno. Ulteriori limitazioni del territorio libero alla caccia possono essere decretate nel corso della caccia stessa. Per una giornata di caccia fanno stato le disposizioni rese pubbliche il giorno prima sia per telefono (**0900 820 845**) sia via internet (www.ajf.gr.ch). In base alle disposizioni che si trovano nelle prescrizioni per l'esercizio della caccia 2023, riguardanti la caccia speciale, gli animali abbattuti sono da presentare senza indugio, al termine della giornata di caccia, al competente guardiano della selvaggina. Particolari disposizioni in merito al controllo delle prede sono elencate.

Le seguenti prescrizioni sono valide in aggiunta alle PEC 2023 (art. 55-75) in **tutte le regioni in cui viene svolta la caccia speciale**:

Le aperture parziali con divieto di accesso valide durante tutta la caccia alta 2023 conformemente all'art. 32 e all'allegato 2 lettere c) e d) delle PEC 2023 valgono anche per la caccia speciale. In questi perimetri possono essere cacciati tutti gli animali cacciabili conformemente alle disposizioni relative alla caccia speciale di cui all'art. 67, 71 e 73.

Jagdbezirk I

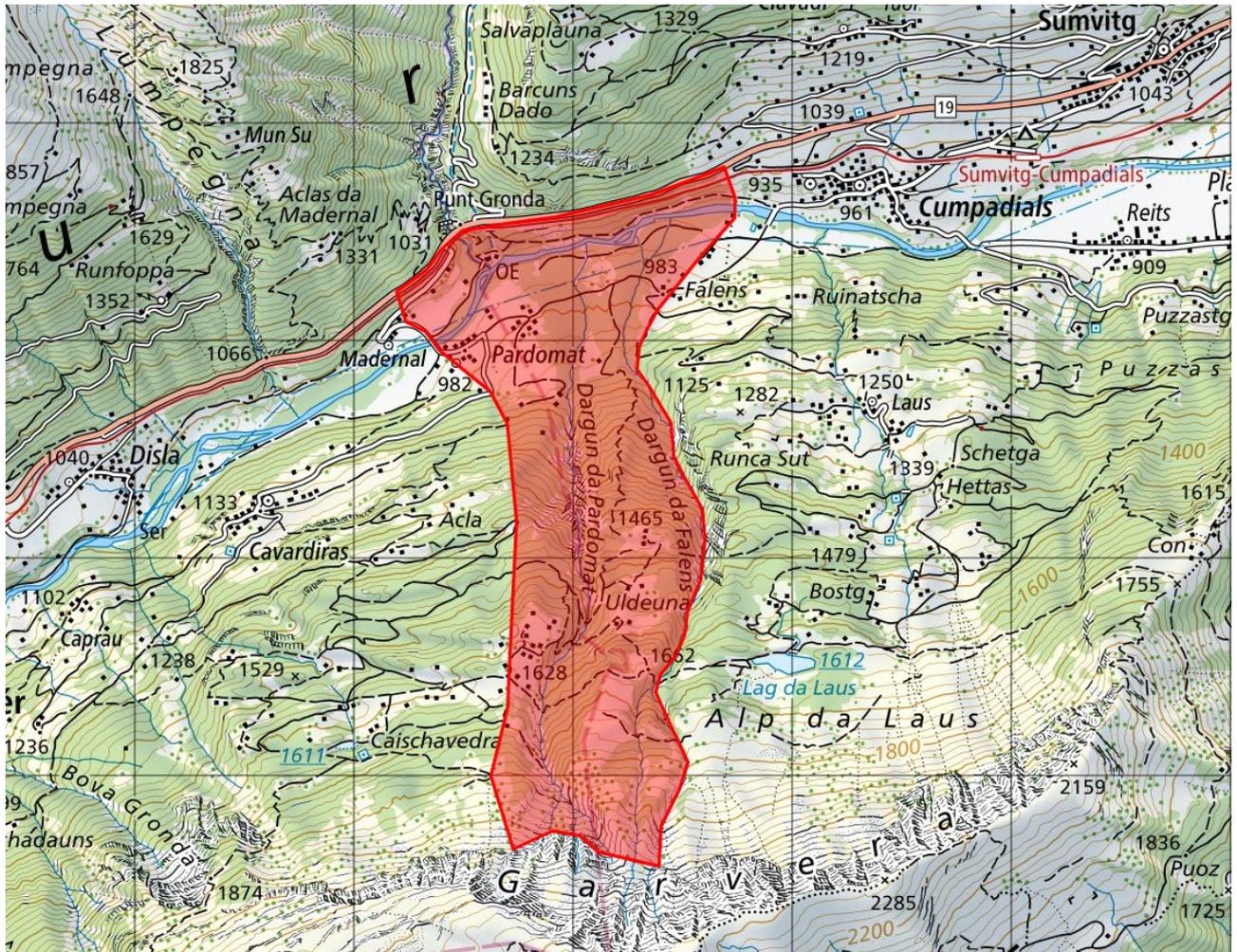
1.1 Sursassiala A01-A05 / 1.2 Sutsassiala A06-A09

Pufferzone: Zwischen den Arealen 1.1 Sursassiala und 1.2 Sutsassiala **nördlich der Kantonsstrasse** wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 150m ab der Arealgrenze** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist. Die Pufferzone hat nur Gültigkeit, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist.

Überlappungszonen:

1. Infolge Schwerpunktbejagungen sind im Gebiet zwischen den Arealen 1.1 Sursassiala und 1.2 Sutsassiala **südlich der Kantonsstrasse** (siehe Kartenausschnitt unten) Jäger aus beiden Arealen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist.

2. Zwischen den Arealen 1.2 Sutsassiala und JB 2 Süd kann das Gebiet Val Zavràgia (siehe Kartenausschnitt unter Jagdbezirk II) von Jägern aus beiden Arealen bejagt werden, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist.



Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen bis zur Schusszeit für die Fahrt bis zu den in den Jagdbetriebsvorschriften (Art. 11 JBV 2023) definierten Parkplätzen benutzt werden. Ab Beginn der Schusszeit dürfen die motorisierten Transportmittel während den **folgenden 30 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. Nach Aufnahme der Jagd darf der Jäger motorisierte Transportmittel für die Heimfahrt oder den Abtransport der Beute verwenden. Bei einer Wiederaufnahme der Jagd darf der Jäger motorisierte Transportmittel nur noch gemäss den für die Hochjagd geltenden Bestimmungen verwenden.

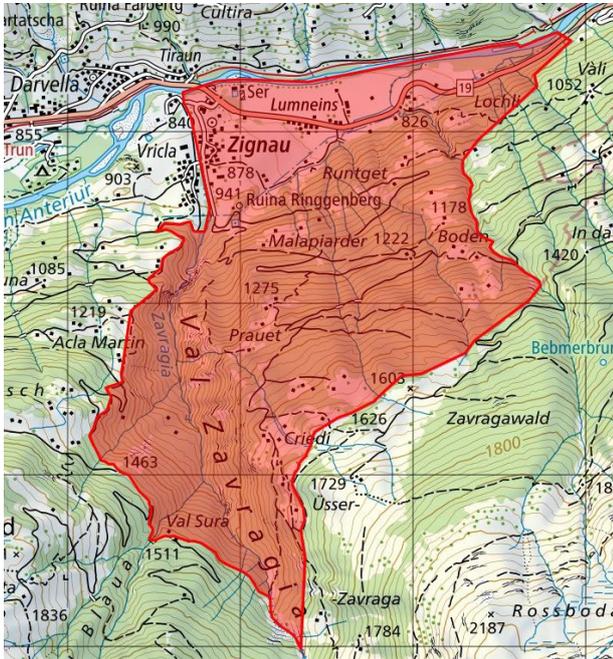
Zur Steuerung des Jagddruckes können Sektoren eingeschränkt werden. **Wildschutzgebiete** können geöffnet werden. Die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**. Für die Erreichung des Abschussplanes bzw. Abschluss der Jagd wird der gesamte Bezirk berücksichtigt.

Vorweisung erlegter Tiere: Im Areal 1.1 Sursassiala erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 10:00-10:30 Uhr nach telefonischer Voranmeldung und von 14:30-15:30 Uhr in Segnas, Plaun da Diras, beim Stützpunkt TBA vorzuweisen. Im Areal 1.2 Sutsassiala erlegte Tiere sind von 10:00-10:30 Uhr nach telefonischer Voranmeldung und von 14:30-15:30 Uhr bei der kantonalen Fischzucht in Trun vorzuweisen.

Jagdbezirk II

Teilregion JB 2 Süd: A10-A14; A19-A20; Pitasch / Teilregion JB 2 Nord: A15-A17, A18 ohne Pitasch

Überlappungszone: Zwischen den Arealen 1.2 Sutsassiala und JB 2 Süd kann das Gebiet Val Zavrugia (siehe Kartenausschnitt unten) von Jägern aus beiden Arealen bejagt werden, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist.



Motorfahrzeuggebrauch: Mit Ausnahme des Gemeindegebiets Vals, dürfen motorisierte Transportmittel bis zur Schusszeit für die Fahrt bis zu den in den Jagdbetriebsvorschriften (Art. 11 JBV 2023) definierten Parkplätzen benutzt werden. Ab Beginn der Schusszeit dürfen die motorisierten Transportmittel während den **folgenden 30 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. Nach der Aufnahme der Jagd darf der Jäger motorisierte Transportmittel für die Heimfahrt oder den Abtransport der Beute verwenden. Bei einer Wiederaufnahme der Jagd darf der Jäger motorisierte Transportmittel nur noch gemäss den für die Hochjagd geltenden Bestimmungen verwenden.

Zur Steuerung des Jagddruckes können Sektoren eingeschränkt werden. **Wildschutzgebiete** können geöffnet werden. Die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**.

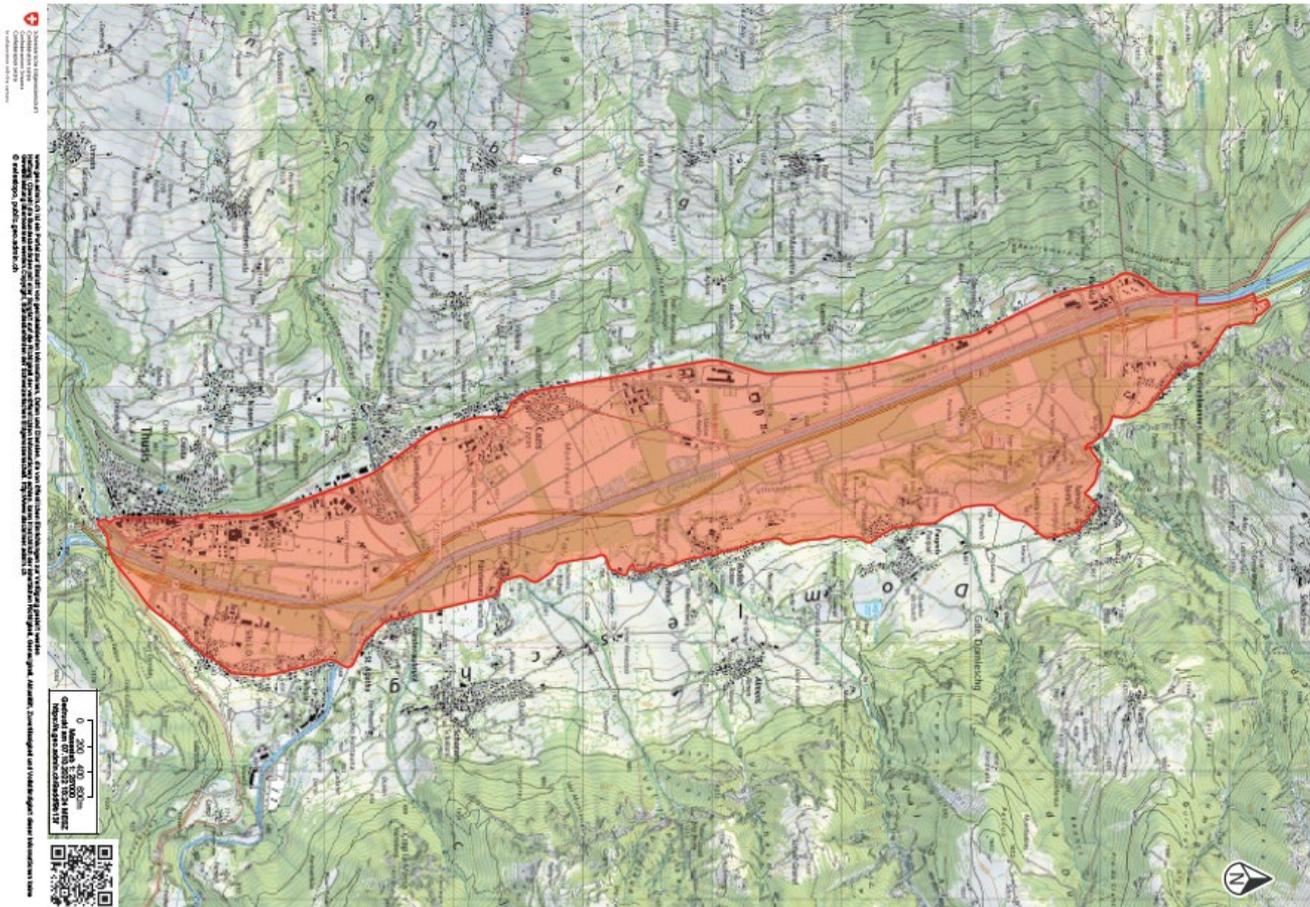
Vorweisung erlegter Tiere: Im Jagdbezirk II erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch spätestens bis 16:00 Uhr beim zuständigen Wildhüter vorzuweisen (tel. Anmeldung bis 14:30 Uhr).

Jagdbezirk III

Heinzenberg, Nolla (3.2 Nolla C02-C03, C06 Alpgebiet und Wald Verdus und Carnusa)

Zur Steuerung des Jagdruckes können Gebietseinschränkungen gemacht werden.

Im Talboden des Domleschgs wird ein **Verbot der Treib-, Drück- und Pirschjagden** festgelegt. Dies betrifft den gesamten Talboden zwischen den beiden Kantonsstrassen auf der Heinzenberger- und der Domleschgerseite, ergänzt durch die Strasse nach Rothenbrunnen und den Beginn des Polenwegs in Richtung Domat/Ems (siehe Karte unten). Mit dieser Massnahme sollen Konflikte mit dem Verkehr und dem Erholungsbetrieb vermieden werden.



Gämsjährlinge: Im Gebiet der Schwerpunktbejagung Prau Pign (*Undrau Rhäzüns hinter Mineralquelle – Kantonsstrasse in Richtung Thusis – EW Station Rothenbrunnen-Druckleitung Oberer Plattenwald – Balveins – Lag Miert – Clavadatsch – Pt. 1212 – Penzas – Val Curtign – Ausgangspunkt*) werden **vier Gämsjährlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

Vorweisung erlegter Tiere: Im Areal 3.2 Nolla erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch spätestens bis 16:00 Uhr beim zuständigen Wildhüter vorzuweisen.

Heinzenberg, Safien-Bonaduz (3.6 Safien C04, C05, C07, C06 ohne Verdus und Carnusa) / 12.4 Bonaduz (C01).

Zur Steuerung des Jagdruckes können Gebietseinschränkungen gemacht werden.

Safien:

Motorfahrzeuggebrauch: Im Areal 3.6 Safien dürfen Jäger in der Zeit von **09:30-10:15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln.

Vorweisung erlegter Tiere: Im Areal 3.6 Safien erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch spätestens bis 16:00 Uhr beim zuständigen Wildhüter vorzuweisen.

Bonaduz-Sculms:

Gämsjährlinge: Im Gebiet der Schwerpunktbejagung Prau Pign (*Undrau Rhäzüns hinter Mineralquelle – Kantonsstrasse in Richtung Thusis – EW Station Rothenbrunnen-Druckleitung Oberer Plattenwald – Balveins – Lag Miert – Clavadatsch – Pt. 1212 – Penzas – Val Curtign – Ausgangspunkt*) werden **vier Gämsjährlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

Vorweisung erlegter Tiere: Im Areal 12.4 Bonaduz erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr bei der kantonalen Fischzucht in Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht) vorzuweisen.

Hinterrhein, Schams (3.3, D01-D02)

Zur Steuerung des Jagddruckes können Sektoren eingeschränkt werden. **Wildschutzgebiete** können geöffnet werden. Die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**.

Vorweisung erlegter Tiere: Im Areal 3.3 Schams erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch spätestens bis 16:00 Uhr beim zuständigen Wildhüter vorzuweisen.

Hinterrhein, Rheinwald-Ferrera-Avers (3.4 und 3.5, D03-D010)

Nur Sonderjagd auf Reh im Areal 3.4 Rheinwald. Zur Steuerung des Jagddruckes können Sektoren eingeschränkt werden.

Motorfahrzeuggebrauch: Im Areal 3.4 Rheinwald dürfen Jäger in der Zeit von **09:30-10:15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln.

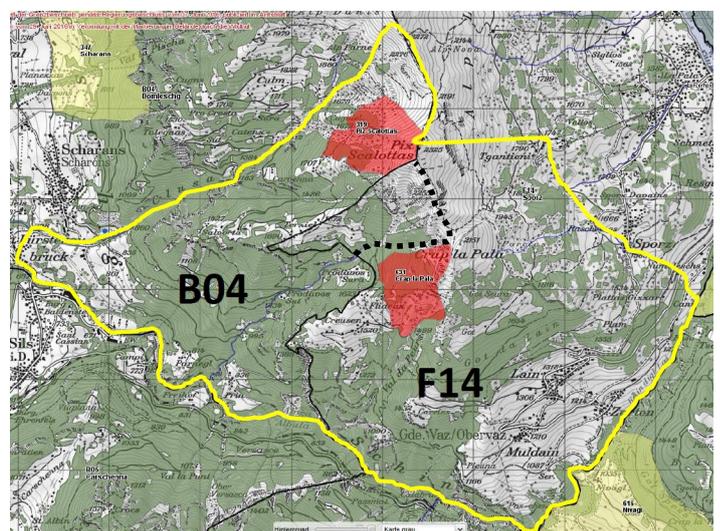
Vorweisung erlegter Tiere: Im Areal 3.4 Rheinwald erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch spätestens bis 16:00 Uhr beim zuständigen Wildhüter vorzuweisen.

Dreibündenstein, Areal 3.1; Domleschg Nord (B04, nördlich Val la Pischa – Culmet – Piz Danis), Domleschg Süd (B04, südlich Val la Pischa – Culmet – Piz Danis / B5)

Zur Steuerung des Jagddruckes können Sektoren eingeschränkt werden. **Wildschutzgebiete** können geöffnet werden. Die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**.

Überlappungszone: Im Perimeter gemäss Kartenausschnitt rechts sind Jäger, die sich für die Sonderjagd in der Teilregion 3.1 Domleschg Süd, sowie Jäger, die sich für die Teilregion 5.3. Albulatal-Brienzi-Obervaz angemeldet haben, jagdberechtigt. Die Überlappungszone hat nur Gültigkeit, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist.

Abschüsse nördlich und westlich der gepunkteten Linie im Val Cumpardeun werden dem **Sektor B04** zugerechnet (siehe Kartenausschnitt rechts).



Im Talboden des Domleschgs wird ein **Verbot der Treib-, Drück- und Pirschjagden** festgelegt. Dies betrifft den gesamten Talboden zwischen den beiden Kantonsstrassen auf der Heinzenberger- und der Domleschgerseite, ergänzt durch die Strasse nach Rothenbrunnen und den Beginn des Polenwegs in Richtung Domat/Ems (siehe Karte Region Heinzenberg, Nolla dieser Publikation). Mit dieser Massnahme sollen Konflikte mit dem Verkehr und dem Erholungsbetrieb vermieden werden.

Vorweisung erlegter Tiere: Im Areal 3.1 Domleschg erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch spätestens bis 16:00 Uhr beim zuständigen Wildhüter vorzuweisen.

Dreibündenstein, Chur-Ems-Churwalden (12.5, B01-B03)

Im **Sektor B01** dürfen die motorisierten Transportmittel ab Beginn der Schusszeit während den **folgenden 30 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist ebenfalls erst ab Schusszeit gestattet.**

Hirschtiere: Bei grösseren Ansammlungen können im Sektor B01 an definierten Sonderjagdtagen auch männliche Hirsche gemäss den Bestimmungen der Hochjagd (siehe Art. 29 JBV 2023) freigegeben werden. Die Bekanntgabe erfolgt über **Telefon und Internet**.

Gämsjährlinge: Im Sektor B01 auf dem Gemeindegebiet von Chur **unterhalb von 1600 m ü. M.** werden **fünf Gämsjährlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

Vorweisung erlegter Tiere: In diesem Areal erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr bei der kantonalen Fischzucht in Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht) vorzuweisen.

Jagdbezirk IV

Mesolcina-Calanca (4.1.1 Altavalle E01-E06 / 4.1.2 Bassavalle E07-E11 / 4.2 Calanca E12-E17)

Qualora non imposta, si consiglia vivamente di effettuare prelievo del cervo nelle zone problematiche forestali segnate in nero (sito Internet www.ajf.gr.ch).

La linea altimetrica restrittiva di 1300 mslm, viene mantenuta su tutto il territorio anche durante questa stagione.

Eventuali cambiamenti (Chiusure parziali, modifica della quota altimetrica, restrizione di prelievo) saranno possibili, verranno comunque comunicati di volta in volta (Nr tel. 0900 820 845 come www.ajf.gr.ch).

La bandita federale *400. Trescolmen* verrà aperta, ma unicamente sul versante di Mesocco (ZPF Nr. 1 (Vedasi cartina allegata) rispettando i confini in vigore durante il periodo della caccia alta.

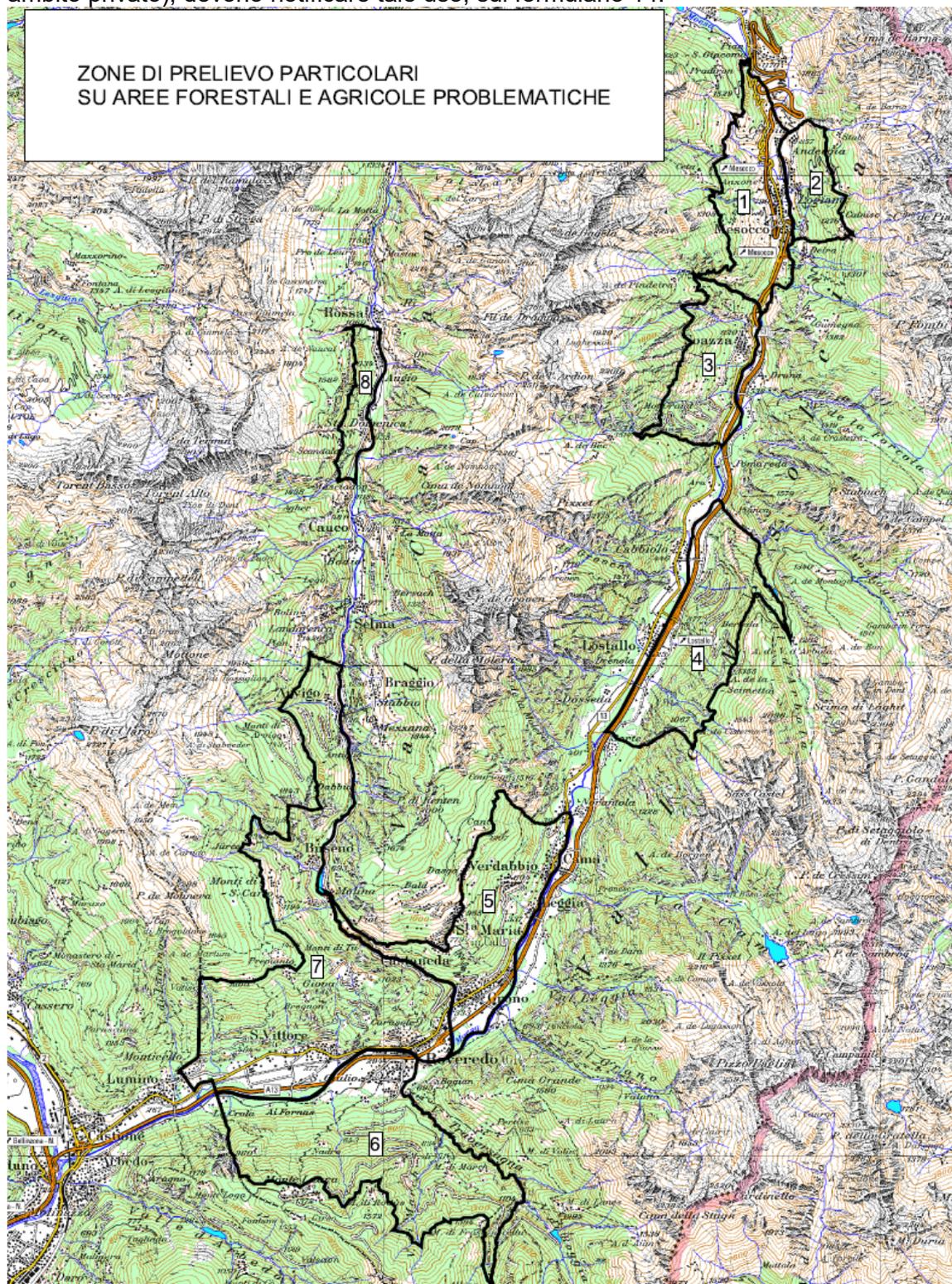
Vista la presenza stabile del gruppo di lupi "Moesola", bisogna considerare possibili restrizioni (Chiusure totali o parziali nei settori E01, E05, E06).

A partire dalle 09:30 fino alle 10:30 si possono raggiungere mediante autovettura i posteggi elencati (PEC 2023, Art. 11 d/vedasi coordinate) per gli ultimi quattro giorni della caccia alta.

I prelievi del **cinghiale** sottostanno agli esami obbligatori della trichina e della radioattività.

Se messi in commercio e/o lavorati fuori dall'ambito privato, e qualora un cinghiale fosse positivo alla radioattività, sarà eliminato e risarcito come durante la caccia alta.

I cacciatori che intendono usufruire dell'animale per uso personale (lavorazione e consumazione in ambito privato), devono notificare tale uso, sul formulario 14.



Le zone problematiche forestali 1-8

Jagdbezirk V/VI

Mittelbünden, Davos (5.1, F01-F07)

Zur Steuerung des Jagddruckes können Sektoren eingeschränkt werden. **Wildschutzgebiete** können geöffnet werden, die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**.

Vorweisung erlegter Tiere: Untersuchungsstelle in Davos Platz: Stiffler Metzgerei AG, Talstrasse, am jeweiligen Jagdtag nach telefonischer Vereinbarung mit dem zuständigen Wildhüter.

Mittelbünden, Bergün-Filisur (5.2, F08-F12)

Pufferzone: Zwischen den Arealen 5.2 (Bergün Filisur) und 5.3 (Albulatal-Brienzi-Obervaz) entlang der "Landwasser" und der "Albula" wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 100m ab der Arealgrenze** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist.

Zur Steuerung des Jagddruckes können Sektoren eingeschränkt werden. **Wildschutzgebiete** und das Eidg. Jagdbanngebiet *500.Ela* können geöffnet werden. Die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**. Bei einer Öffnung des Jagdbanngebietes erfolgt die Bejagung gleich wie auf der Hochjagd 2023 (siehe JBV 2023, Anhang 2, b), 500.Ela).

Um tagsüber einen **Gebietswechsel mit dem Fahrzeug** zu ermöglichen, werden für die Sonderjagd folgende, **zusätzliche** Parkplätze ausgeschieden und mit **"Jäger-P"** bezeichnet:

- Filisur, Schönboden (PP vor Abzw. Buel)
- Filisur, Bellaluna (PP ehem. Restaurant)
- Bergün, Crestota (PP Abzweigung Urmena)
- Bergün, Giardana (PP Holzplatz vor Bahnübergang)
- Bergün, Tuors - Resgia da Latsch (PP Sagaboda)

Vorweisung erlegter Tiere: Untersuchungsstelle in Bergün: Gemeindewerkhof Bergün, am jeweiligen Jagdtag von 14:00-15:00 Uhr oder gemäss telefonischer Vereinbarung mit dem zuständigen Wildhüter.

Untersuchungsstelle in Filisur: Metzgerei E. Eggenberger, am jeweiligen Jagdtag von 14:00-15:30 Uhr oder gemäss telefonischer Vereinbarung mit dem zuständigen Wildhüter.

Mittelbünden, Albulatal-Brienzi-Obervaz (5.3, F13-F18)

Pufferzonen: Zwischen den Arealen 5.2 (Bergün Filisur) und 5.3 (Albulatal-Brienzi-Obervaz) entlang der "Landwasser" und der "Albula" sowie zwischen den Arealen 5.3 (Albulatal-Brienzi-Obervaz) und 6.2 (Surses) entlang der "Julia" und der "Albula" wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 100m ab der Arealgrenze** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist.

Überlappungszone: Gemeinde Vaz/Obervaz und Scharans: Im Perimeter gemäss Kartenausschnitt (siehe Dreibündenstein, Areal 3.1) sind Jäger, die sich für die Sonderjagd in der Teilregion 5.3. Albulatal-Brienzi-Obervaz, sowie Jäger, die sich für die Teilregion 3.1 Domleschg Süd angemeldet haben, jagdberechtigt. Abschüsse nördlich und westlich der gepunkteten Linie im Val Cumpardeun werden dem Sektor B04 zugerechnet. Die Überlappungszone hat nur Gültigkeit, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist.

Zur Steuerung des Jagddruckes können Sektoren eingeschränkt werden. **Wildschutzgebiete** können geöffnet werden, die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**.

Vorweisung erlegter Tiere: Untersuchungsstelle in Filisur: Metzgerei E. Eggenberger, am jeweiligen Jagdtag von 14:00-15:30 Uhr oder gemäss telefonischer Vereinbarung mit dem zuständigen Wildhüter.

Mittelbünden, Surses (6.2, F19-F27)

Pufferzone: Zwischen den Arealen 5.3 (Albulatal-Brienz-Obervaz) und 6.2 (Surses) entlang der "Julia" und der "Albula" wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 100m ab der Arealgrenze** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist.

Schwerpunktbejagung Surses: Um die Wildschadensituation im Bannwald von Tinizong zu entschärfen, wird auf Verlangen der Gemeinde und des Amtes für Wald und Naturgefahren, für die Sektoren F19 / F20 und F24, ein Abschuss von **mindestens 50 Hirschen** festgelegt.

Zur Steuerung des Jagddruckes können Sektoren eingeschränkt werden. **Wildschutzgebiete** können geöffnet werden, die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**.

Vorweisung erlegter Tiere: Erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung mit dem zuständigen Wildhüter vorzuweisen.

Jagdbezirk VII

Sur Funtauna Merla (7.1, G01-G11)

Überlappungszone: In den beiden Jagdsektoren G01 und H09, die in der Kontaktzone zwischen den beiden Hirschregionen 7.2 Suot Funtauna Merla und 7.1 Sur Funtauna Merla liegen, wird eine Überlappungszone (siehe Kartenausschnitt Region 7.2 Suot Funtauna Merla) definiert, in der Jägerinnen und Jäger aus beiden Regionen jagen dürfen, sofern die Sonderjagd **in beiden Regionen** geöffnet ist.

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen am Jagdtag ab Beginn der Schusszeit während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Auch die Anfahrt zu Hospizen an Passstrassen und der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist erst ab Schusszeit gestattet.** In beiden Hirschregionen (7.1 und 7.2) darf in der Zeit von **09:30-10:15 Uhr** das Fahrzeug verwendet werden, um den Standort zu wechseln. Nach der Aufnahme der Jagd darf der Jäger motorisierte Transportmittel für die Heimfahrt oder den Abtransport der Beute verwenden. Bei einer Wiederaufnahme der Jagd ausserhalb des definierten Zeitfensters zur räumlichen Verschiebung, darf der Jäger motorisierte Transportmittel nur noch gemäss den für die Hochjagd geltenden Bestimmungen verwenden.

Das Eidg. Jagdbanngebiet **700.Bernina-Albris** kann gemäss Kartenausschnitt unten geöffnet werden. Die Bekanntgabe erfolgt über **Telefon und Internet**.

- **Banngebiet Albris unterhalb von 2300 m ü.M.** im Süden bis zum „Laviner Albris“.
- **Banngebiet Bernina unterhalb von 2600 m ü.M.** von Morteratsch über Pontresina bis „Oval Vadret da Misaun“.

Diese Gebiete dürfen erst ab Schusszeit betreten werden.

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen am Jagdtag ab Beginn der Schusszeit während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Auch die Anfahrt zu Hospizen an Passstrassen und der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist erst ab Schusszeit gestattet.** In beiden Hirschregionen (7.1 und 7.2) darf in der Zeit von **09:30-10:15 Uhr** das Fahrzeug verwendet werden, um den Standort zu wechseln. Nach der Aufnahme der Jagd darf der Jäger motorisierte Transportmittel für die Heimfahrt oder den Abtransport der Beute verwenden. Bei einer Wiederaufnahme der Jagd ausserhalb des definierten Zeitfensters zur räumlichen Verschiebung, darf der Jäger motorisierte Transportmittel nur noch gemäss den für die Hochjagd geltenden Bestimmungen verwenden.

Wildschutzgebiete:

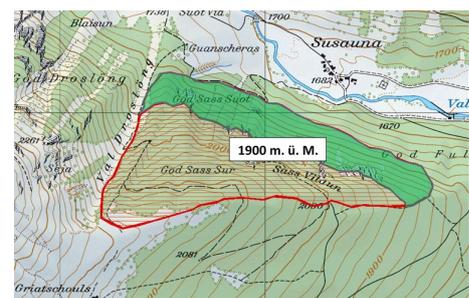
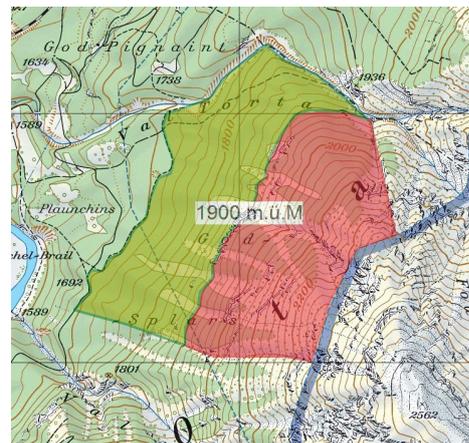
Öffnung des allgemeinen Wildschutzgebietes 723. *God Murtiröl*: an allen Sonderjagdtagen.

Teilöffnung des allgemeinen Wildschutzgebietes 716. *Splars*: **Unterhalb einer Höhe von 1900 m ü.M** (siehe Kartenausschnitt rechts) ist die Jagd in diesem Wildschutzgebiet an definierten Sonderjagdtagen erlaubt. Die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**.

Teilöffnung des allgemeinen Wildschutzgebietes 732. *Sass Vilaun*: **Unterhalb einer Höhe von 1900 m ü.M** (siehe Kartenausschnitt rechts) ist die Jagd in diesem Wildschutzgebiet an definierten Sonderjagdtagen erlaubt. Die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**.

Vorweisung erlegter Tiere: In den Sektoren H01-H05 erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 13:00-14:00 Uhr oder danach gemäss telefonischer Vereinbarung bei Wildhüter G. Largiadèr vorzuweisen.

In den Sektoren H07-H09 und G01 erlegte Tiere sind von 13:00-14:00 Uhr oder danach gemäss telefonischer Vereinbarung bei Wildhüter F. Schur vorzuweisen.



Jagdbezirk VIII.1

Bregaglia (8.1, J01-J10)

Keine Sonderjagd 2023.

Jagdbezirk VIII.2

Val Poschiavo (8.2, K01-K08)

La caccia avrà inizio **sabato 25 novembre 2023**.

È prevista l'apertura della caccia al **cervo** in parte della bandita federale **800.Campasc**.

Descrizione dei confini del territorio parziale all'interno della bandita federale Campasc:

Puntalta, ponte sul Cavagliasco - sentiero in direzione punto 1831 - sentiero Asciai da Prairol / sentiero canale - Storta Rossa Braita - torrente Fopal - Val Buneta - fiume Poschiavino - linea alta tensione in direzione sud ovest - torrente Cavagliasco - punto di partenza.

Posto di controllo dei capi abbattuti: Le Prese, presso la Piscicoltura cantonale.

Jagdbezirk IX

Zernez-Ardez (9.1, L01-L17) sowie Val Müstair (9.2, M01-M08)

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen am Jagdtag ab Beginn der Schusszeit während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Auch die Anfahrt zu Hospizen an Passstrassen und der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist erst ab Schusszeit gestattet.** Nach Aufnahme der Jagd darf der Jäger motorisierte Transportmittel für die Heimfahrt oder den Abtransport der Beute verwenden. Bei einer Wiederaufnahme der Jagd darf der Jäger motorisierte Transportmittel nur noch gemäss den für die Hochjagd geltenden Bestimmungen verwenden.

Vorweisung erlegter Tiere: Im Jagdbezirk IX erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung mit dem zuständigen Wildhüter vorzuweisen.

Jagdbezirk X

Tschlin-Ramosch-Samnaun (10.1, N01-N04 und N14) sowie Sent-Ftan (10.2, N05-N12)

Überlappungszone: Zwischen den Hirschregionen 10.1 und 10.2, im Gebiet Tschern-Panas-ch sind im nachfolgend festgelegten Perimeter Jäger vom 10.1 und 10.2 zur Ausübung der Sonderjagd berechtigt: *Holzbrücke Sur En – Zufahrtstrasse Sur En – Kantonsstrasse in Richtung Ramosch – Brücke la Brancla – flussabwärts bis zum Inn – flussaufwärts bis zum Ausgangspunkt.*

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen bis zur Schusszeit für die Fahrt bis zu den in den Jagdbetriebsvorschriften (Art. 11 JBV 2023) definierten Parkplätzen benutzt werden. Ab Beginn der Schusszeit dürfen die motorisierten Transportmittel während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. Nach Aufnahme der Jagd darf der Jäger motorisierte Transportmittel für die Heimfahrt oder den Abtransport der Beute verwenden. Bei einer Wiederaufnahme der Jagd darf der Jäger motorisierte Transportmittel nur noch gemäss den für die Hochjagd geltenden Bestimmungen verwenden.

Vorweisung erlegter Tiere: In der Region 10.1 Tschlin-Ramosch-Samnaun erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch bis spätestens 16:00 Uhr beim zuständigen Wildhüter vorzuweisen.

In der Region 10.2 Sent-Ftan erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 14:30 bis spätestens 16:00 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Scuol-Plattas vorzuweisen.

Jagdbezirk XI

Herrschaft-Seewis (11.1, P01-P03)

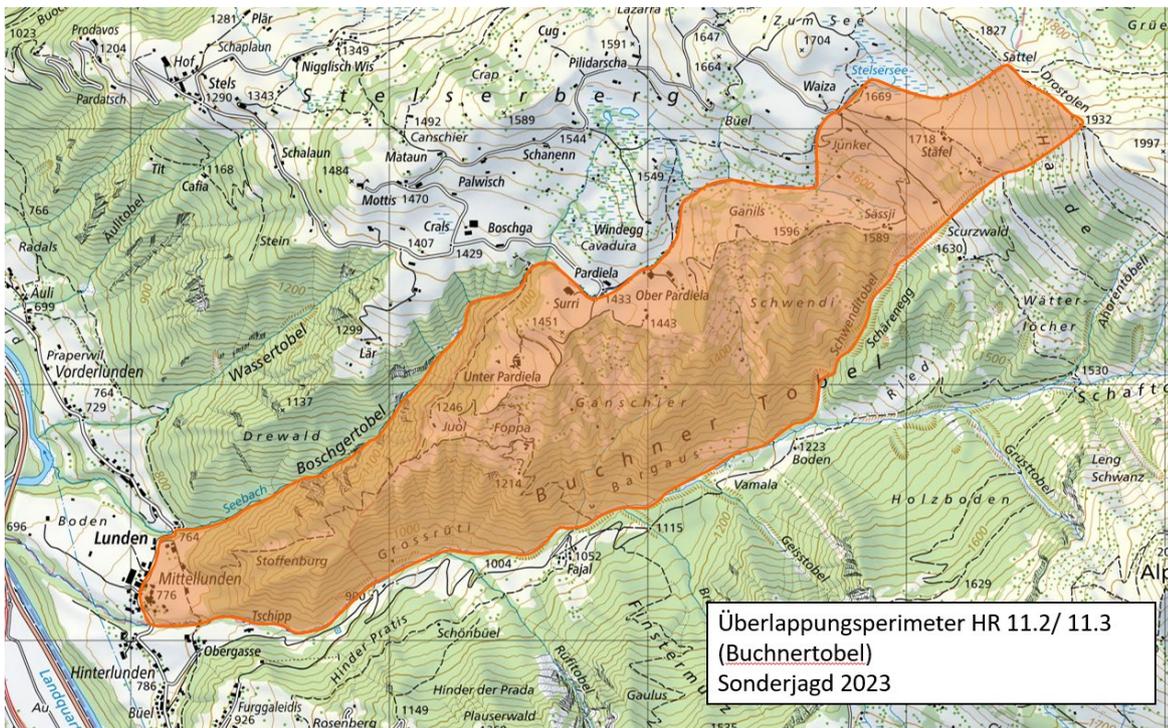
Motorfahrzeuggebrauch: In dieser Region dürfen Jäger in der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln.

Gebietseinschränkung: Innerhalb des Perimeters des Niederjagdasyles 1120. *Siechastuda* (Jenins, Maienfeld, Malans) darf die Sonderjagd im folgenden Perimeter **nicht** ausgeübt werden: *Einmündung Kantonsstrasse Rossried – Jenins in die Kantonsstrasse Jenins – Malans (Pt. 609) – Kantonsstrasse Richtung Malanser Buochwald bis zur Mündung des Neusefiweges (Koordinaten 761.675 / 206.830) – Landwirtschaftsweg – Pt. 581 – Pt. 527 – Landwirtschaftsweg ausserhalb des Rüfedammes südlich und westlich der Siechenstuden – Einmündung in die Kantonsstrasse Rossried – Jenins – Ausgangspunkt.*

Vorweisung erlegter Tiere: In der Region 11.1 Herrschaft-Seewis erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Seewis-Pardisla vorzuweisen.

Vorderprättigau (11.2, P04)

Überlappungszone: Im Buchnertobel, im Grenzgebiet zwischen den Regionen 11.2 Vorderprättigau und 11.3 Mittel-/Hinterprättigau (siehe Kartenausschnitt unten) sind die Jäger aus beiden Regionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **ihrer Region** geöffnet ist.



Motorfahrzeuggebrauch: In dieser Region dürfen Jäger in der Zeit von **09:30-10:15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln.

Vorweisung erlegter Tiere: In der Region 11.2 Vorderprättigau erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Seewis-Pardisla vorzuweisen.

Mittel-/Hinterprättigau (11.3, P05-P13)

Überlappungszonen:

1. Im Buchnertobel, im Grenzgebiet zwischen den Regionen 11.2 Vorderprättigau und 11.3 Mittel-/Hinterprättigau (siehe Kartenausschnitt unter 11.2 Vorderprättigau) sind die Jäger aus beiden Regionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **ihrer Region** geöffnet ist.

2. Im Sektor P13, im Grenzgebiet zwischen der Region 11.3 Mittel-Hinterprättigau und der Region 12.1 Igis-Furna-Fideris, auf Gemeindegebiet Luzein (südlich der Landquart) und Gemeindegebiet Fideris (östlich vom Arieschbach), sind die Jäger aus beiden Regionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Regionen** geöffnet ist.

Motorfahrzeuggebrauch: In dieser Region dürfen Jäger in der Zeit von **09:30-10:15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln.

Gebietseinschränkungen: Wie in den letzten Jahren, ist auch in diesem Jahr vorgesehen, die Sonderjagd im Schlappin (Sektor P07) **nicht** freizugeben. Damit soll verhindert werden, dass zuwandernde Hirsche schon auf der Landesgrenze abgefangen werden und die Zuwanderung dadurch unterbunden wird. Wie bereits in den letzten Jahren gilt dieser Entscheid nicht abschliessend. Sollten sich im Verlaufe der Sonderjagd spezielle Verhältnisse einstellen, kann die Sonderjagd auch im Schlappin tageweise freigegeben werden. Die Bekanntgabe einer allfälligen Öffnung des Sektors P07 erfolgt über **Internet und Telefon**.

Hirschtiere: Bei grösseren Ansammlungen können im nachfolgend bezeichneten Perimeter an definierten Sonderjagdtagen **männliche Hirsche** freigegeben werden. Die Bekanntgabe erfolgt über **Telefon und Internet**.

Talstation Skilift Junker – Skilift – Junker – Weg – Spitzi Obersäss-Pt. 1773 – Grenze Wildschutzgebiet Schafnüd-Stein – Tschatschuggen – Chüenihorn – Girenspez – Alp Garschina – Garschinabach – Schanielabach – Brücke Innerascharina – Kantonsstrasse – Pt. 1393 – Ausgangspunkt.

Vorweisung erlegter Tiere: In dieser Region erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Luzein-Dalvazza oder im Schlachthaus Klosters-Dorf bei Wildhüter Stefan Rauch vorzuweisen.

Jagdbezirk XII

Igis-Furna-Fideris (12.1.1 Igis-Trimmis R01-R02 / 12.1.2 Valzeina-Fideris R03-R04)

Überlappungszonen:

1. Im Sektor T01, im Grenzgebiet zwischen der Region Igis-Furna-Fideris und der Teilregion Ausserschanfigg sind die Jäger aus der Region 12.1 und der Teilregion 12.6 jagdberechtigt, sofern die Jagd in **ihrer Region bzw. Teilregion** geöffnet ist.

2. Im Sektor P13, im Grenzgebiet zwischen der Region 11.3 Mittel-/Hinterprättigau und der Region 12.1 Igis-Furna-Fideris, auf Gemeindegebiet Luzein (südlich der Landquart) und Gemeindegebiet Fideris (östlich vom Arieschbach), sind auch die Jäger aus der Region 12.1 jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Regionen** geöffnet ist.

Motorfahrzeuggebrauch: Nur im **Areal 12.1.2 Valzeina-Fideris** dürfen Jäger von 09:30-10:15 Uhr das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln. **Im Areal 12.1.1.Igis-Trimmis gilt diese Regelung nicht!**

Gämsjährlinge: Im forstlichen Problemgebiet "Hagtobel/Falirtobel – Maschäserrüfi" **unterhalb von 1800 m ü. M.** werden **fünf Gämsjährlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

Vorweisung erlegter Tiere: In den Gemeinden Landquart, Zizers, Trimmis und Chur erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr in Landquart (Werkhof, Schlachtraum) vorzuweisen.

Im Sektor R03 (Teil Valzeinatal, Grusch Süd und Schiers Süd) erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Seewis-Pardisla vorzuweisen.

In den Sektoren R03 und R04 (Furna, Jenaz, Fideris) erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Luzein-Dalvazza vorzuweisen.

Untervaz (12.2, S01-S02)

Zur Steuerung des Jagddruckes können Sektoren eingeschränkt werden.

Gämsjährlinge: In der Region 12.2 Untervaz **unterhalb von 1400 m ü. M** werden **fünf Gämsjährlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

Vorweisung erlegter Tiere: In diesem Areal erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr in Landquart (Werkhof, Schlachtraum) vorzuweisen.

Felsberg (12.3, S03-S05)

Zur Steuerung des Jagddruckes können Sektoren eingeschränkt werden. **Wildschutzgebiete** können geöffnet werden. Die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**.

Vorweisung erlegter Tiere: In diesem Areal erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr in der kantonalen Fischzucht Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht) vorzuweisen.

Ausserschanfigg (12.6, T01, T02 und T07)

Wildschutzgebiete können geöffnet werden. Die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**.

Überlappungszone: Im Sektor T01, im Grenzgebiet zwischen der Region Igis-Furna-Fideris und der Teilregion Ausserschanfigg sind die Jäger aus der Region 12.1 und der Teilregion 12.6 jagdberechtigt, sofern die Jagd in **ihrer Region bzw. Teilregion** geöffnet ist.

Vorweisung erlegter Tiere: In der Teilregion Ausserschanfigg erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr in St.Peter-Pagig, Forstwerkhof (Fahrtrichtung Chur, Abzweigung links vor Clasaurertunnel) vorzuweisen.

Innerschanfigg (12.7, T03-T06)

Wildschutzgebiete können geöffnet werden. Die Bekanntgabe der Öffnung erfolgt über **Telefon und Internet**.

Gebietseinschränkungen: Im Jagdsektor T04 (Gebiet der ehemaligen Gemeinde Langwies) wird nur ein Teil für die Sonderjagd freigegeben. Das Gebiet zwischen Fondeierbach und Sapünerstrasse bleibt für die Sonderjagd 2023 geschlossen. Diese Massnahme wurde erlassen, um eine zu starke Störung des sehr wertvollen, offenen Wintereinstandsgebietes im Sapün zu verhindern.

Vorweisung erlegter Tiere: In der Teilregion Innerschanfigg erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 15:00-16:00 Uhr in St.Peter-Pagig, Forstwerkhof (Fahrtrichtung Chur, Abzweigung links vor Clasaurertunnel) vorzuweisen.